

❖ 8400 ❖

Altstadt

Zeitung des Bewohnervereins Altstadt

9. Jahrgang, Nummer 23, Oktober 1991

Den Silbrigen Winkel gibt's nicht mehr lange

Baugesuch eingereicht



Der Silbrige Winkel ist schon seit einiger Zeit kein Café mehr für die Öffentlichkeit. Asylbewerberinnen und -bewerber haben darin eine vorübergehende Heimat gefunden. Doch auch dieser Verwendungszweck wird bald ein Ende haben. Die Pensionskasse der Stadt Zug als Besitzerin des Hauses hat das Baugesuch eingereicht.

Ein Café gibt es im neuen "Silbrigen" nicht mehr, dafür sind wohl die Mieterträge zu gering. Im neuen "Silbrigen" vergrössert die Migros ihr Geschäft. Der Laden wird auf das Erdgeschoss und das erste Untergeschoss ausgedehnt. Ein zweites Untergeschoss dient als Lager und Kellergeschoss.

Im ersten und zweiten Obergeschoss zieht die Firma C+A ein. Mit Wänddurchbrüchen wird der

danebenliegende Ladenraum vergrössert. In den Dachgeschossen gibt es Personalräume und Wohnungen mit Dachterrassen.

Der Um- oder Neubau des "Silbrigen" wird grosse Aushubmengen bringen. Der Bewohnerverein hat die Baubehörden gebeten, dafür zu sorgen, dass die Lastwagen nicht durch die Grabenallée fahren und die Bauinstallation auf dem Graben möglichst klein gehalten wird.

Inhalt:

Interview mit Hans-Jakob Mosimann	Seite 3
Altstadt-Sorgen	Seite 5
Frust	Seite 7
Kreuzworträtsel	Seite 8

Liebe Leserin
Lieber Leser

Nationalratswahlen sind in der Regel kein Thema für eine Quartierzeitung. Die hohe Politik in Bern betrifft die Altstadt nicht mehr oder weniger, als irgend eine Gemeinde in der Schweiz. Und doch greift "8400 Altstadt" das Thema Wahlen auf, sogar in einem Interview. Winterthur hat seit Jahren keinen Nationalrat mehr, eine Nationalrätin gab es überhaupt noch nie. Es wäre schön, wenn unsere Stadt wieder in Bern vertreten wäre.

Im Herbst 1991 gibt es in der Region Winterthur 3 Kandidaten, die eine reelle Chance haben, in den Nationalrat gewählt zu werden. Bei der FDP Rieter-Mann Jack Brunnschweiler, bei der CVP Rechtsanwalt Peter Baumberger und bei der SP Gewerkschafter Hans-Jakob Mosimann.

Hans-Jakob Mosimann wohnt in der Altstadt. Er ist Mitglied des Bewohnervereins und war sogar BVA-Präsident. Für die "8400 Winterthur" ist das ein genügender Grund, den Altstadt-Favoriten näher vorzustellen. Vielleicht kann der BVA bald einen Vereinsausflug in den Nationalrat machen.

Bewohnerverein Altstadt
Paul Lehmann



Bluemelade im Neustadt-Hus

Eine Oase in der Hektik
unserer Zeit!

Neustadtgasse 16
8400 Winterthur

Telefon 052/213 48 51

Öffnungszeiten:
Di-Fr 9-18.30, Sa 9-16 Uhr
Montag geschlossen



Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

ÖKOLADEN ÖQUARIUS

TÖSSSTALSTR. 12
8400 WINTERTHUR

ÖKOLOGIE IST ...

Ihr
Quartierladen
ganz in der Nähe
für ökologische
Produkte:
Hygiene/Haushalt
Wasch/Putzmittel
Elektro/Solarartikel
Umweltschutzpapier
Naturfarben
Garten
Fachberatung

LIEBE ZUR UMWELT

In den Nationalrat: Die richtigen Leute aus der Altstadt



Hans-Jacob
Mosimann

1956. Winterthur, Dr.
iur., Verbandsekretär
VPOD, Gemeinderat,
Präsident SAH

Elfi Ramsauer

1936. Winterthur,
Präsidentin Perso-
nalkommission
Swissair, VPOD

Christoph
Schürch

1959. Winterthur,
Krankenpfleger AKP,
Gemeinderat, VPOD

Elsbeth Leschke

1945. Winterthur,
lic. iur., Gemein-
derätin, Rechtsberaterin



Ruth Werren
in den Nationalrat

1939

Seit 1987 Gemeinderätin
RPK Mitglied
Productmanagerin/Prokuristin

**Auf der Frauenliste und der Männerliste der SP
und der Gewerkschaften des Kantons Zürich.**

Listen 20 und 21

Zusammen mit Jacqueline Fehr,
Bernhard Egg und Ernst Gloor.

**In den Ständerat:
Elmar Ledergerber**



Sozialdemokratische Partei
Altstadt-Mattenbach

2x auf die FDP Liste Nr. 4

Wirksamer Umweltschutz und soziale
Sicherheit sind nur in einer gesunden
blühenden Wirtschaft gewährleistet

Interview mit Hans-Jakob Mosimann

Ist der BVA bald im Nationalrat vertreten?

Der erste Präsident des BVA, Hans-Jakob Mosimann, tritt auf der sechsten Position zu den Nationalratswahlen vom 20. Oktober an und hat damit reelle Wahlchancen. Mit der Winterthurer Altstadt ist der sozialdemokratische Gemeinderat Mosimann nach wie vor eng verbunden, wohnt er doch seit 12 Jahren hier. Was ein allfälliger Nationalrat Mosimann für Winterthur, für die Winterthurer Altstadt, tun könnte, wollte "8400 Altstadt" von ihm wissen.

8400: Wenn man da in Bern sitzt, verliert man leicht die Verbindung zum Mann und zur Frau von der Strasse, vergisst die kleinen Problemen zuhause. Wie wollen Sie verhindern, dass Sie so abgehoben in Bern sind und die Wurzeln zuhause vergessen?

Hans-Jakob Mosimann: Ich werde natürlich immer ein Winterthurer bleiben. Aber man muss da auch etwas vorsehen: Wenn ich gewählt werde, würde ich eine Art Sprechstunde einrichten...

8400:...in der Winterthurer Altstadt?

Mosimann: Ja, zum Beispiel, wenn ich dort Gastrecht habe, im neuen Quartierbüro...

8400: ...in der umgebauten Kaserne, wo wir ja unser Büro erhalten.

Mosimann: Genau. Also der Ort ist noch nicht abgesprochen, aber die Idee einer monatlichen Sprechstunde, die gibt es.

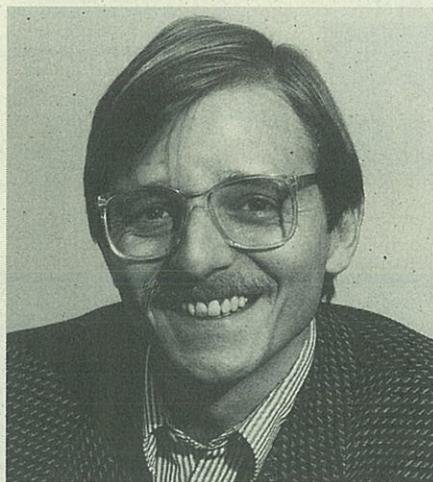
8400: Wenn Sie jetzt im Nationalrat wären, was gibt es da für Möglichkeiten, Winterthurer Probleme, vielleicht sogar Altstadtprobleme wie Verkehrsfragen, in den Ratssaal zu tragen?

Mosimann: Einen direkten Bezug gibt es vermutlich nicht, man kann nicht einen Vorstoss machen, den Holderplatz umzugestalten. Ich sehe aber schon Bezugspunkte, wie man auch in Bern Einfluss nehmen kann auf die Lebensqualität hier im weiteren Sinn. Wenn wir etwa den Verkehr ansprechen, da können wir etwas machen mit einer sinnvollen Umweltpolitik, Stichwort Oekobonus. Das hat sicher auch Auswirkungen aufs Autofahren um die Altstadt herum. Zweites Beispiel: Wenn wieder ein Tempo-80-Entscheid auf der N1 anstehen würde, dann ist es ja der Bundesrat, der ihn fällt, nicht das Parlament. Aber da ist es gleichwohl wichtig, dass die Stadt jemanden in Bern hat, der die Interessen der Bevölkerung vertritt.

8400: Jetzt gibt es gerade im Umweltbereich Probleme, deren Vollzug in der Kompetenz der Kantone und Ge-

meinden liegt. Da kann man von Bern aus vermutlich nicht sehr viel machen. Um ein aktuelles Beispiel zu bringen: Wenn die Winterthurer Polizei das Verkehrsregime in der Altstadt nicht durchsetzt, ist man auch als Nationalrat ziemlich hilflos?

Mosimann: Im eigentlich Sinn ja. Was man aber machen kann, das sind Änderungen des Strassenverkehrsgesetzes, um die Velofahrer und Fussgängerinnen besser zu schützen und dafür zu sorgen, dass die Motorisierten nicht einfach freie



Möchte den BVA im Nationalrat vertreten:
Hans-Jakob Mosimann

Fahrt haben.

8400: Es gibt nicht nur die Ebene der Vorstösse, sondern eine andere, sehr wichtige, wie man etwas erreichen kann, die informelle Ebene. Könnten Sie etwa als Nationalrat mit einem Telefonanruf an die richtige Stelle gerade soviel erreichen wie mit einem Vorstoss? Hat die Stimme eines Nationalrates beim Stadtrat soviel Gewicht, dass er mehr auf ihn als etwa auf einen BVA hören würde?

Mosimann: Ich möchte schon nicht hoffen, dass "Prominenz" allein ausschlaggebend ist und ein riesiges Gewicht bekommt, aber in der Tendenz stimmt Ihre Vermutung schon.

8400: Sie leben seit 12 Jahren in der Altstadt. Wie hat sich das Leben in der Altstadt auf Ihr politisches Leben ausgewirkt, wie hat es die Themen Ihrer politischen Arbeit geprägt?

Mosimann: Wenn man in der Altstadt lebt, ist man nahe am pulsierenden Leben, das heisst, es öffnet einem die Augen – vielleicht ist das ein hoher Anspruch – für ein modernes, zukunftsgerichtetes Denken und Handeln.

8400: Es gibt in Bern eine Art Interessengemeinschaft Velo, die die Förderung des Velofahrens zum Ziel hat. Könnten Sie sich vorstellen, dass Sie der Initiant einer Art IG Altstadt wären, dass sich eine Gruppe von Parlamentarierinnen zusammenschliesst, denen die Altstadtprobleme besonders am Herzen liegt?

Mosimann: Erstens ist das eine gute Idee, zweitens könnte ich mir das vorstellen und drittens versprechen Politiker vor der Wahl alles, also lassen wir es viertens bei Punkt eins und zwei bewenden.

8400: Sicher ist die Mitarbeit in einem Verein wie dem BVA nicht zu vergleichen mit der Arbeit in einer Nationalratskommission, wo Sie auch mitarbeiten würden. Gibt es trotzdem Parallelen in der Arbeitsweise, so dass Sie von Ihren Erfahrungen im BVA profitieren könnten?

Mosimann: Die Parallelen sind enger, als man auf den ersten Blick annehmen würde. Es geht in beiden Fällen um ein möglichst kompetentes Vertreten von Interessen. So wie ich das erlebt habe als Präsident des BVA und auch in andern Funktionen nachher ist das Spannende folgendes: Auf der einen Seite muss man öffentlich für ein Anliegen Partei ergreifen, muss man laut und deutlich einen Standpunkt vertreten, und auf der andern Seite ist es ebenso wichtig, dass man in einem kleineren Kreis möglichst konstruktiv und kreativ etwas erarbeitet. Das macht der BVA seit Jahren, und das muss ein guter Parlamentarier auch können.

8400: Letzte Frage: Wenn Sie einen Wunsch in bezug auf die Winterthurer Altstadt hätten, was wünschen Sie sich?

Mosimann: Es ist jetzt wirklich Matthaä am Letzten, dass endlich das Verkehrsregime durchgesetzt wird.

Interview: tb.

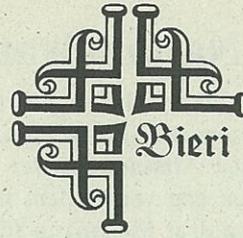
Weinhandlung

Traité

Stadthausstrasse 93
Telefon 212 23 90

Hauslieferdienst

Über 800 verschiedene Weine
Umfassende Auswahl an Spirituosen
Geschenkkistchen, Riesenflaschen



Im Herbst aktuell:

Original Luzerner
Lebkuchen
Luzerner
Birnenweggen
Gut gefüllte
Hefestollen

Bäckerei-Konditorei
J. Bieri
Obergasse 30
8400 Winterthur
052/212 67 02

giovi märt

Im Herzen der Altstadt –
alles zum Essen und Trinken
in bester Qualität, zu reellen Preisen
bei freundlicher Bedienung im

giovi märt

ROHR & FROMM



ARCHITEKTEN

H.R. ROHR & E. FROMM
DIPLOM. ARCH. ETH

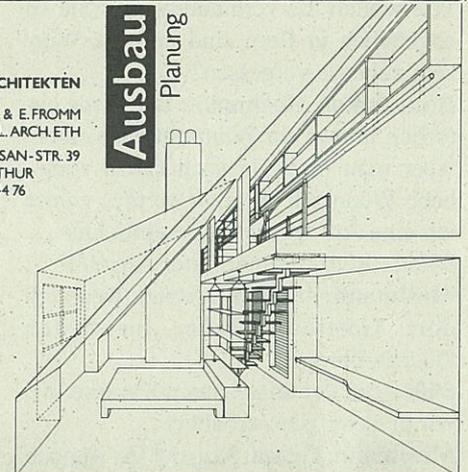
GENERAL GUISAN-STR. 39
8400 WINTERTHUR
TEL. 052 / 212 44 76

Ausbau
Planung

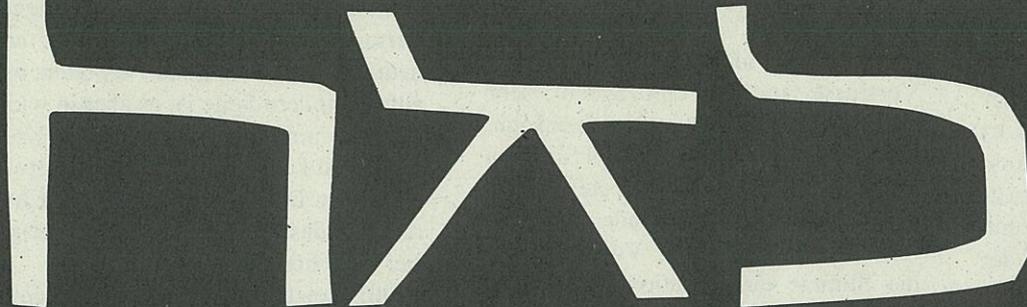
Wir lösen Beratungs-
und Planungsaufgaben –
z. B. Projektierung von

Dachstockausbauten.

Für Gesamt- und Teil-
leistungen, Bauberatung,
Expertisen: rufen Sie
uns an – wir inform-
ieren Sie gerne über
unsere Dienstleistungen.



WOHNEN OHNE WENN UND ABER



**Krämer
fürs Wohnen**

Marktgasse 23
Winterthur
Tel. 052/212 24 21

In der Altstadt zu leben, ist nicht immer leicht

Altstadt-Sorgen

Der Bewohnerverein Altstadt bekommt häufig Post. Briefe besorgter Bürgerinnen und Bürger, die sich in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt fühlen, weil in ihrer Nachbarschaft etwas nicht stimmt. Denn das Leben in der Altstadt hat, neben den vielen unbestrittenen Vorteilen, auch seine Schattenseiten. Was so alles los ist, davon berichtet dieser Beitrag.

Die Altstadt ist für viele Winterthurerinnen und Winterthurer der Ort, wo man ausgeht, Feste feiert, die Freizeit verbringt. Es ist wunderbar, wenn man auf einer Altstadt-Terrasse sitzt, ein Coci oder Bier trinkt und dem neuesten Sound zuhören darf. Im Hause daneben aber wohnt eine Familie, müssen Kinder ins Bett. Und 7 Tage in der



Woche Tag und Nacht Popmusik zu hören, das geht wacker an die Nerven. Lösungen sind da dringend gefragt.

Wenn eine neue Beiz in der Nachbarschaft aufgeht, ein attraktives Strassenbistro entsteht, so ist das ein Gewinn für die Altstadt und den Graben. Was aber von vorn so wunderbar aussieht, das kann hinten wacker stinken. Der Müll nämlich, die Kontainer voll Fisch- und anderer Abfälle. Wer gemütlich auf der Strasse sitzt, denkt nicht daran, dass hinten der Garten nicht mehr benützt werden kann, weil man

nach kurzer Zeit fast erbrechen muss. Zustände, die nicht geduldet werden können.

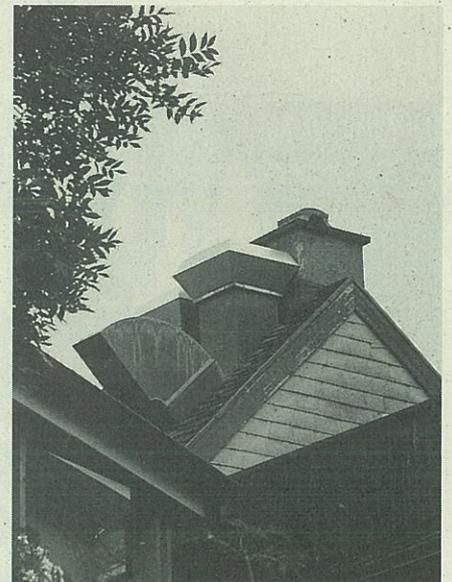
Frühaufsteher gibt es. Anders ist es nicht zu erklären, dass um 4.30 Uhr die Bewohnerinnen und Bewohner der Marktgasse durch eine städtische Reinigungsmaschine aus dem Schlaf gerissen werden. Immer wieder wird der BVA auf Probleme mit der Reinigung und dem Abfall-Sammeldienst aufmerksam gemacht. Probleme, die mit den städtischen Behörden zusammen sicher lösbar sind.



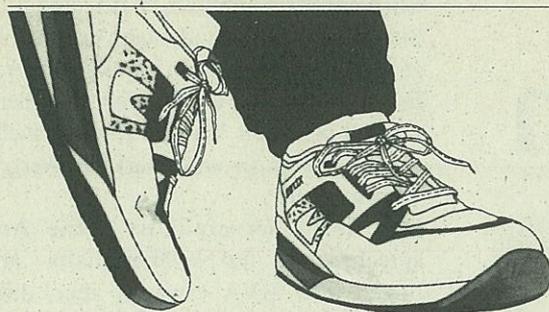
Ein sauberer Kirchplatz ist das eine. Ein Staubsauger, der stundenlang dröhnt, bis er jedes Blatt gefressen hat, das andere. Es gibt Töne, die an die Nerven gehen. Auch Lüftungen können in der Nacht (am Tage sind sie unhörbar) viel Ärger verursachen.

Der Bewohnerverein ist gerne Ansprechpartner für Nachbarschaftsanliegen. Der BVA erwartet aber, dass Betroffene zuerst selber für ihr Anliegen eintreten. Er bietet Beratung und Unterstützung. Dort, wo die direkte Interessenvertretung nichts nützt, doppelt der BVA gerne nach.

Die Winterthurer Altstadt ist nicht nur Wohnquartier. Die Altstadt ist auch Einkaufszentrum und Freizeitplatz. Wer in der Altstadt wohnt, muss neben vielen Standortvorteilen auch Nachteile in Kauf nehmen: Dass Grossveranstaltungen wie die Musikfestwochen, das Albanifest, die Fasnacht usw. den einen Freude bereiten, die andern aber wackern, damit müssen wir in der Altstadt leben. Dass es in der Nacht manch-



mal hoch zugeht, wenn man von den Beizen, die um Mitternacht schliessen, in die Verlängerungslokale zieht, ist verständlich. Trotzdem dürfen die Bewohnerinnen und Bewohner Verständnis erwarten. Randalierer und Hausgangpisser sind nicht erwünscht. Es braucht, ob man es wahrhaben will oder nicht, auch hier ein wachsames Auge. Behörden und Bewohnerinnen und Bewohner müssen miteinander dafür sorgen, dass die Altstadt eben auch ein Wohnquartier und lebenswert bleibt.



The king on the road: gesehen bei Kienast!

Einmalig für Winterthur: mit unserem Fuss-Analyse-Gerät passen wir die Karhu Komfort-Jogging-Schuhe anatomisch optimal Ihren Füßen an.

KIENAST 
Winterthur, Marktgasse 66
Telefon 052/213 89 29



Ihr Fachgeschäft in der Altstadt, das auch spezielle Wünsche gerne erfüllt.

Prompter Hauslieferdienst: Tel 212 63 25

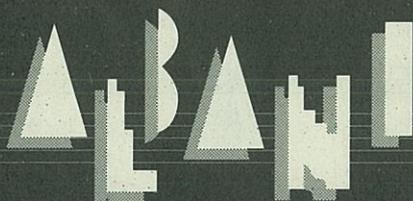
Stadthausstrasse 123

Naef City-Discount

Graben/Obertor

Qualität zu tiefen Preisen

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 08.00 – 18.30
Samstag 07.30 – 16.00



27.9. THE FAT LADY SINGS

FR 21:00 Dublins neuester Stern am Rock-Himmel. Irland. Fr. 20.-

29.9. FRANK NIMSGERN GROUP / BILLY COBHAM

SO 20:30 Rock-Jazz with Top Class Musicians. BRD/USA. Fr. 30.-

30.9. THE CAT & FRIENDS - CAREY & JAMES BELL

MO 20:30 Blues-Boogie-Rock'n'Roll-Show. USA/BRD. Fr. 22.-

4./5.10. PAT CISARANO & BILL SIMS

FR/SA 21:00 Funk, Blues, Rhythm & Blues. New York. Fr. 15.-

7.10. QUARTIER INTERDIT

MO 20:30 Winterthur rencontre la Romandie. Rock. Fr. 10.-

11./12.10. THE BLUES COMPANY

FR/SA 21:00 Blues from the Heart. BRD. Fr. 18.-

14.10. WALTER «WOLFMAN» WASHINGTON & THE ROADMASTERS

MO 20:30 Blues Power from New Orleans. USA. Fr. 25.-

17.10. THE ZAWINUL SYNDICATE

DO 20:30 Rock-Jazz feat. Joe Zawinul. A. Fr. 30.-

18./19.10. DARYLE RICE

FR/SA 21:00 Songs from America: Blues, Gospel, Soul. Jazz. USA. Fr. 15.-

TICKETS: CLUB 052 212 69 96 / JELMOLI BILLETZENTRALE ZÜRICH / MUSICBOX / TICKET-SERVICE: 052 212 90 00
ALBANI BAR OF MUSIC & HOTEL, ALTSTADT WINTERTHUR, STEINBERGGASSE 16
FREITAG UND SAMSTAG BIS 2:00 UHR GEÖFFNET

PROGRAMMHEFTE MIT WEITEREN INFORMATIONEN LIEGEN GRATIS IM CLUB AUF.

Elefanten zu Mücken.

Wenn Sie telefonisch unsere Broschüre bestellen, dann geht die Post ab.

Denn wir arbeiten schnell, günstig und sehr engagiert: als Typografen, als Belichter, als Produktionsüberwacher und als erfolgshungrige Prints of Advertising.



Frosch Satz Winterthur
Desktop Publishing

Bahnhofplatz 14, 8400 Winterthur
Tel. 052 213 60 06, Fax 052 213 76 20
Mailbox 052 213 21 14

Die Mühlen mahlen mehr als langsam

Nicht ernst genommen

Der Bewohnerverein Altstadt, die Leserinnen und Leser von "8400 Altstadt" wissen es durch die regelmässige Berichterstattung, setzt sich klar für die verkehrsfreie Innenstadt und die Durchsetzung des entsprechenden Verkehrsregimes ein. Nur muss er immer wieder feststellen, dass auf Seiten der Behörden der Wille fehlt, den nötigen Druck aufzusetzen.

Kein Wunder, dass der BVA im Frühjahr zur Selbsthilfe gegriffen hat. Die Verzeigungsaktion, vom BVA organisiert und durchgeführt, brachte mindestens die nötige Aufmerksamkeit der Medien auf unser Anliegen. Und die Reaktion der Polizei hat gezeigt, dass unsere Verzeigungen korrekt und brauchbar waren. Das System funktioniert.

Ob das private Verzeigen der richtige Weg sei, darüber kann man sicher verschiedener Meinung sein. Dem BVA ist es nicht leicht gefallen, die Verzeigungsaktion zu starten. Im grossen Ganzen ist die Aktion aber auf ein positives Echo gestossen. Die Altstadtbewohnerinnen und -bewohner wissen eben, dass die heutige Situation unhaltbar ist. Aber auch von aussen kamen sehr viele Reaktionen: unsere Verzeigungsformulare zeigen bereits an anderen Orten ihre Wirkung.

Im Parlament ist eine Interpellation von Mireille Schaffitz, FDP, eingereicht worden. Frau Schaffitz stellt darin fest: "eine derart intensive und systematische Ueberwachung von Automobilisten auf strafrechtliche Verstösse durch Private nähert sich hingegen der Anmassung polizeilicher Funktionen, fördert das Denunziantentum und erweckt daher staatspolitische Bedenken." Frau Schaffitz will vom Stadtrat wissen, welche "zusätzlichen Massnahmen zur Verhinderung der Verkehrsregelverstösse und zur intensiveren Kontrolle" er treffen wolle. Sie regt zudem an, Hilfspersonen ohne vollständige Polizeiausbildung einzusetzen. Der Vorstoss wurde von 41 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten unterschrieben.

Auch der BVA ist in der Zwischenzeit nicht untätig geblieben. Ein Gespräch mit Stadtrat Hans Hollenstein hat stattgefunden. Für den BVA waren die Resultate dieses Gesprächs aber nicht sehr ergibig. Auf städtischer Seite fehlt der Wille, mehr zu tun. Immer wieder wird man an andere Instanzen verwiesen. Niemand nimmt die BVA-Anliegen auf und setzt sie um.

Einige Beispiele mögen dies zeigen: Seit eineinhalb Jahren wehrt sich der BVA, dass der Schulhausplatz Geiselweid immer mehr zum Parkplatz

wird. Es wurde uns versprochen, die Zufahrt mit einem Posten zu erschweren. Es hat heute ein Loch im Boden, der Pfosten fehlt noch immer.

Der BVA hat mehrmals reklamiert, dass an der Technikumstrasse bei der Bushaltestelle eine unhaltbare Parkiersituation ist. Vor allem Fahrzeuge der Technischen Betriebe blockieren das Trottoir. Die Polizei ist nicht zuständig, obwohl Trottoirparkieren eindeutig verboten ist.

Beim Altstadtschulhaus funktioniert es: Ketten schützen den Pausenplatz. Immer wieder fordert der BVA, dass die Ketten auch vor der Reinhard-Gallerie durchgezogen werden, um das verbotene Parkieren endlich und definitiv zu stoppen. Auch hier will niemand zuständig sein. Die Altstadtbild-Kommission wolle nicht, hört man.

Es mag sein, dass die Zuständigkeit nicht immer klar geregelt ist. Aber dafür gibt es die Stadtratssitzungen. Dort könnte der Entscheid gefällt, der Auftrag zur Ausführung erteilt werden. Der BVA möchte nur, dass man seine Anliegen aufgreift, dass eine klare und definitive Antwort erteilt wird. Wenn der Stadtrat etwas nicht will, dann soll er es auch klar sagen. Lieber ein Nein als keine Antwort.

So wird denn wohl die Unzufriedenheit in der Altstadt weitergehen, muss weiterhin Selbsthilfe stattfinden. Dabei könnte mit wenig Aufwand so vieles so viel besser sein.

Vorher – Nachher



Impressum:

Nummer 23, Oktober 1991
 Auflage 1900
 Druck: Druckerei Baldegger
 Satz: Frosch Satz Winterthur
 Redaktionsschluss Nr. 24:
 14. November 1991
 Zuschriften an Paul Lehmann,
 Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
 Tel. 212 44 34.

1	2		3	4	5	6	7	8	9	10			11	12
13			14										15	
16		17		18								19		
20			21		22						23			
24					Romans Altstadt-Kreuzworträtsel					25				
26										27				
					28	29	30	31						
32				33							34		35	
36			37								38		39	
		40												

Waagrecht:

1. Sorgen für Schall in der Altstadt, jeden Spätsommer 13. Negative Vorsilbe 14. Teil eines Menüs 15. Autokennzeichen Rieti 16. Hochschule in Zürich 18. Möglicher Zustand einer Kartoffel 19. Primat eines Doppelkonsonanten 20. Abk. im Zusammenhang mit Alpentransversale 22. Wort ohne Sinn, dafür von vorne und hinten dasselbe 23. Temperatureinheit 24. Spezialität aus dem Glarnerland 25. Formation 26. Theater am ..., d.h. in der Loge 27. Ringo ..., Beatle 28. Von daher kennen sich viele Winterthurer 32. Hälfte einer Hiebwaffe 33. Leibchen der Fussballer 35. Brian ..., Popmusiker (Roxy Music) 36. Swissairflug (Abk.) 37. Umstrittener Häuserbesitzer in Winterthur 39. Autonummer in Davos 40. Bushaltestelle in Winterthur

Senkrecht:

1. Bei der Kantonalbank 2. Nicht zerlegbar 3. Invalidenversicherung 4. Karl Otto Berger 5. Herr Feuerstein, Vorname 6. Laubbaum 7. ...übel 8. TV-Zeitschrift 9. So ist der Mann am Obertor 10. Windrichtung 11. Routine 12. In Zürichs Altstadt 17. Dünne Frau 19. Europäische Rakete 21. Backmasse 23. Stan ..., Saxophonist 25. Da wird der Schweizer zum Mann 28. Amputierte Premiere 29. Hündchen 30. Maturitätsinstitut 31. Ding ..., es läutet an der Tür 33. Tennis Team Hegi, Abk. 34. Schweizer Nachrichten Staffel, Abk. 37. Sport Club, Abk. 38. Engl.: ist

Altstadt-Znacht

Jeden ersten Montag im Monat kochen Altstadtbewohner und -bewohnerinnen den Altstadt-Znacht. Um 19.30 Uhr gibt es im Quartierbüro am Holderplatz 4, 2. Stock, ein feines Nachtessen. Die beste Gelegenheit, einander kennenzulernen.

Neue Telefon-Nummern

Die Altstadt hat neue Telefon-Nummern bekommen. Um sich zurechtzufinden, braucht es aber kein Telefonbuch. An zweiter Stelle hat jede alte Nummer neu eine 1 bekommen. Den Bewohnerverein erreichte man früher unter 22 44 34, neu unter 212 44 34.



Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerverein Altstadt Winterthur

(Jahresbeitrag Fr. 30.-)

Name _____	Vorname _____
Beruf _____	Alter _____
Strasse _____	Nr. _____
Telefon _____	Unterschrift _____

Senden an: P. Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur